

## Presseinformation

### SchuB – Schule und Beruf: Mit guten Ergebnissen in die dritte Runde

Das Jahr schließt mit zwei guten Nachrichten für SchuB: Zum einen kann das Projekt die augenblickliche Phase mit guten Ergebnissen abschließen, zum anderen traf rechtzeitig zum Jahresende von der Arbeitsagentur Hamm die Nachricht ein, dass es um weitere 18 Monate verlängert werden kann.

Im Projekt SchuB – Schule und Beruf – werden Jugendliche in der schwierigen Übergangsphase zum Beruf unterstützt. Dabei gibt es zwei Besonderheiten: So basiert das Projekt zum einen auf dem ehrenamtlichen Einsatz von berufserfahrenen Ruheständlern, die in die Schulen gehen und aus dem Arbeitsleben berichten, Werksbesichtigungen bei ihren früheren Arbeitgebern vermitteln und begleiten und – je nach beruflicher Erfahrung – auch Trainings zur sozialen Kompetenz und Vorbereitungen auf Einstellungstest und Vorstellungsgespräch übernehmen.

Die zweite Besonderheit von SchuB besteht in der Kooperation mit Unternehmen in Hamm und Umgebung. Zwölf Betriebe boten 2008 Werksbesichtigungen und Infoveranstaltungen an, um Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, einen Blick auf potenzielle Arbeitsplätze zu werfen und etwas über die Herstellung von Rohren, die Entstehung von Verbundfolien oder den Alltag von Pflegekräften zu erfahren. Höhepunkt war Anfang Dezember eine Podiumsveranstaltung in der Realschule Heessen, bei der Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen sowie ihre Eltern die Chance hatten, Fragen direkt an Personalverantwortliche großer Hammer Unternehmen zu richten. Diese Zusammenarbeit zwischen SchuB, Schulen und Unternehmen soll in Zukunft noch ausgebaut werden – von den Unternehmen kam bereits ein positives Signal.

Einer der Schwerpunkte von SchuB ist seit 2008 das praktische Arbeiten: So konnten Jugendliche der Realschule Heessen in kleineren Arbeitsgruppen einfache Fahrradreparaturen erlernen oder erste Erfahrungen im Umgang mit der Kamera machen; in der Harkort-Förderschule bauten Alt und Jung einen Geräteschuppen und eine Schaukelanlage und restaurierten eine Schulhofmauer. Auf diese Weise schulen die Jugendlichen nicht nur praktische Fertigkeiten, sie erhalten auch Entscheidungshilfe für die Berufswahl, lernen ihre persönlichen Stärken und Schwächen kennen und erleben selbst, wie wichtig Ausdauer, Motivation und Teamfähigkeit sind, um eine Sache zu Ende zu bringen und eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

Die generationenübergreifende Zusammenarbeit hat sich längst bewährt. Schon in der ersten SchuB-Phase 2006 und 2007 fanden rund 140 Veranstaltungen statt. In der derzeitigen Runde seit Dezember 2007 waren dann knapp 40 Ruheständler für SchuB im Einsatz, über 80 Unterrichtsveranstaltungen und elf praktische Projekte wurden seitdem durchgeführt.

Koordiniert und begleitet wird der Einsatz der ehrenamtlichen Experten durch das Büro der Agentur für gesellschaftliches Engagement (AGE), die für ihren gemeinnützigen Einsatz von Ruheständlern schon seit 2001 in Hamm bekannt ist. In Projektleiterin Dr. Christiana Lütkes haben die Ehrenamtlichen eine pädagogische Begleitung, die ihnen bei der Umsetzung ihrer Unterrichtsmodule und bei Problemen zur Seite steht. Methodentrainings bereiten Freiwillige auf den Auftritt in der Schule vor und in Arbeitsgruppen werden Unterrichtsmaterialien erstellt oder Erfahrungen ausgetauscht – alles wichtige Hilfestellungen, denn für die Freiwilligen war es zumeist lange her, seit sie eine Schule betreten hatten.

Dass die ehrenamtlichen Experten ihre Aufgabe erfolgreich erfüllen, zeigten nicht nur die positiven Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern bei einer kürzlich durchgeführten Abschlussauswertung, sondern auch erste Ergebnisse aus Fragebögen, die nach jeder Veranstaltung unter den Jugendlichen verteilt wurden. Die jungen Leute wissen es sehr wohl zu schätzen, dass mit den Ehrenamtlichen erfahrene Menschen direkt aus der Praxis in die Schule kommen, und erteilten ihnen durchweg gute Noten. Die Realschule Heessen meldete, dass mit den SchuB-Veranstaltungen der Anteil derjenigen Schüler zugenommen hat, die sich bewerben und damit auch erfolgreich sind. SchuB, so Lehrerin Petra Dreiskemper von der Realschule, sei für die Schule ein echter Zugewinn.

Dass dies auch so bleiben kann, dafür sorgt nun die Arbeitsagentur Hamm, die in diesem Monat den Vertrag mit dem Träger Arbeit und Leben DGB/VHS NW e.V. um weitere 18 Monate verlängert. Unterstützung gibt es zudem von der Volkshochschule/Stadt Hamm. Am 19. Dezember wird die Geschäftsführerin der Arbeitsagentur, Claudia Hermsen, dem SchuB-Team den Verlängerungsvertrag übergeben.

Für die Ehrenamtsexperten bedeutet dies die Fortsetzung des Unruhestandes. Sie freuen sich, auch weiterhin Jugendlichen einen „SchuB“ ins Berufsleben geben zu können. Die zahlreichen Veranstaltungen bedeuten für sie eine Menge Arbeit – sind aber auch eine Herausforderung und eine Bereicherung für die nachberufliche Phase. Die Ruheständler würden sich über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter freuen, die ebenfalls Zeit und Lust dazu haben, ihre Lebens- und Berufserfahrung mit jungen Menschen zu teilen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich gern im AGE-Büro melden:

## **Ansprechpartnerin:**

Dr. Christiana Lütkes, Agentur für gesellschaftliches Engagement  
Hohe Str. 71, 59065 Hamm  
Tel. 02381-175639  
[info@age-in-hamm.de](mailto:info@age-in-hamm.de)  
[www.aulnrw.de](http://www.aulnrw.de)